

Antrag Nr. 16-O-13-0045

SPD

Betreff:

Rodung und Ersatzbepflanzung von Obstertragsanlagen [SPD]

Antragstext:

Antrag der SPD-Fraktion

Der Ortsbeirat Frauenstein begrüßt den Vorschlag des Dezernats für Umwelt und Soziales, dass bei zukünftigen Verfahren zur Neuanlage von Obstkulturen oder Ersatz von hochstämmigen Kirschen in Streuobstbeständen, eine frühzeitige Beteiligung der Unteren Naturschutzbehörde, des Landesbetriebes Landwirtschaft Hessen (LLH) sowie des Amtes für ländlichen Raum (ALR) stattfinden soll. Da der LLH viele Erzeuger im Vorfeld neuer Obstanlagen - bzw. vor der Anzeige, ggfls. der Antragstellung einer Rodung - berät, soll ein gemeinsamer Termin mit dem Obsterzeuger zu einem möglichst frühen Zeitpunkt erfolgen. Der Ortsbeirat Frauenstein begrüßt den Vorschlag des Dezernats für Umwelt und Soziales und bittet den Magistrat, dass in Zukunft eine einheitliche Regelung von abgängigen Obstbäumen in Obstertragsanlagen geschaffen wird. Es sollte zusätzlich darauf hingewirkt werden, auf einen Anwachszaun zu verzichten, ein Einzelschutz des Setzlings sollte daher privilegiert behandelt werden.

Begründung:

In zahlreichen Gesprächsrunden mit unterschiedlichsten Akteuren, in Rahmen von Ortsbeiratssitzungen und Sitzungen des Ausschusses für Umwelt, Energie und Sauberkeit sowie bei verschiedensten Treffen vor Ort in Frauenstein wird seit Jahren versucht ein gemeinsames Vorgehen in Bezug auf die Rodung und Ersatzpflanzung in Obstertragsanlagen in Wiesbaden-Frauenstein zu finden. Ziel ist es im Vorfeld von Neuanlagen von Obstkulturen oder Ersatz von hochstämmigen Kirschen in Streuobstbeständen eine Lösung zu finden, die den naturschutzrechtlichen Anforderungen und den landwirtschaftlichen Interessen des Obsterzeugers Rechnung trägt.

Wiesbaden, 14.11.2016